

Nr. 21/2008
vom 24. Juni 2008

Der VFA zum neuen GEK-Arzneittel-Report

Yzer: „Forschung wirkt!“

Berlin (VFA). Zum heute präsentierten neuen GEK-Arzneittel-Report 2008 erklärt Cornelia Yzer, Hauptgeschäftsführerin des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller (VFA): „Wer den neuen GEK-Report liest, soll offenbar das Gefühl bekommen, moderne Medikamente seien weitgehend nutzlos und überteuert. Unsere Branche kann aber zu Recht stolz darauf sein, dass sie bei Rheuma, HIV/AIDS und Krebs erhebliche Therapiefortschritte ermöglicht hat, auf die viele Patienten mit Hoffnung schauen. Das waren keine Zufallstreffer, sondern die Erfolge effizienter Entwicklungsanstrengungen: Forschung wirkt! Unsere Innovationspipeline werden wir uns deshalb von niemandem madig machen lassen: Im letzten Jahr haben wir 31 neue Wirkstoffe auf den Markt gebracht, die eine Verbesserung für die Therapie darstellen.“

„Aufgrund der Alterung der Gesellschaft werden der Verbrauch an Arzneimitteln und damit die Ausgaben der Kassen steigen. Dies sollten wir offen aussprechen, statt in alte Feindbilder zu fallen und Sündenböcke für ein aus den Fugen geratenes Gesundheitssystem zu suchen,“ so Yzer weiter.

Der Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (VFA) ist der Wirtschaftsverband der forschenden Arzneimittelhersteller in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 46 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des VFA repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 95.000 Mitarbeiter. 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des VFA - ab sofort auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>

Seite 1/1

Rückfragen an:

Dr. Jochen Stemmler
Pressesprecher
Telefon 030 20604-203
Telefax 030 20604-209
j.stemmler@vfa.de

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 20604-0
Telefax 030 20604-222
www.vfa.de